



pfarreiblatt

GZA/PP-A 6204 Sempach, Post CH AG

Eich - Hellbühl - Hildisrieden - Neuenkirch - Rain - Sempach

Eich Sempach

Das Leben ersehnen

Gedanken und Aktivitäten zur Osterzeit

[Seiten 4/5](#)

Hellbühl Neuenkirch

Karwoche und Ostern

Feiern mit Kindern auf Ostern hin

[Seite 6](#)

Hildisrieden Rain

Feuer und Flamme für Ostern

Einstimmung und Vorbereitung

[Seite 8](#)



Das Leben umarmen

Wie Ostern neuen Schwung fürs Leben verleihen kann

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Oberer Sempachersee,
Bühlgass 3, 6204 Sempach. Erschient vierzehntäglich
Druck und Versand: WM Druck Sempacher Zeitung AG,
6203 Sempach Station, wmdruck.ch

Zuschriften an info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

Hinweise für den überparreilichen Teil: kantonales Pfarreiblatt

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern,
Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Ostern – mit neuem Schwung ins Leben

Ostern steht für Hoffnung, Erneuerung und für Neuanfang. Ostern ist also eine willkommene Erinnerung daran, dass es immer Raum für Veränderung gibt.

Zudem ist der Frühling eine Zeit des Aufbruchs, der Hoffnung und des Optimismus. Ähnlich wie die Natur sich erneuert, können auch wir Menschen diese Energie aufgreifen und in unserem eigenen Leben nutzen. Die Energie, die wir als Kind beim Schaukel in aufbringen mussten, um in Schwung zu bleiben, diese Energie kann Ostern uns schenken.

Ein erster Schritt, dem Leben neuen Schwung zu verleihen, besteht darin, den Mut aufzubringen, alte Gewohnheiten und Routinen zu hinterfragen. Indem wir uns bewusst entscheiden, uns von dem zu lösen, was uns zurückhält, können wir Platz für Neues schaffen und uns auf einen Weg der persönlichen Entwicklung begeben.

So mag Ostern für den einzelnen unterschiedliche Bedeutungen haben – sei es als religiöses Fest, als Frühlingsfeier oder als Zeit der Reflexion und Erneuerung. Doch in all seinen Facetten bleibt es ein Symbol für etwas Positives oder für einen Wendepunkt. Ähnlich wie beim Schaukeln, wenn wir am Wendepunkt einen Moment in der Luft verharren, um genau dann voller Energie den Schwung in die andere Richtung einzuschlagen.

So soll die Osterzeit uns alle daran erinnern, dass wir das Potenzial haben, aus einer Krise gestärkt hervorzugehen. Und wir können die Osterzeit nutzen, um unser Leben bewusst zu gestalten, im Einklang mit unseren Werten und Überzeugungen.

Elena Ulliana



Auf der Schaukel

Erinnern Sie sich an die Zeit, als Sie auf einer Schaukel sitzend die Bewegung des fliegenden Hin- und Herpendelns genossen? Für mich war damit ein unglaubliches Freiheitsgefühl verbunden, ein Gefühl von der Erde abzuheben und in die Luft zu entschweben. Immer mit der Gewissheit, den Kontakt mit ihr nicht zu verlieren.

Dem Leben neuen Schwung geben

Mit dem Frühlingserwachen kommt dieses Gefühl wieder vermehrt auf. Das Wiedererwachen von inneren Kräften ist spürbar in uns und in der Natur. So könnte man das Bild des Schaukelns auf unser Leben anwenden: Um unserem Leben neuen Schwung zu verleihen, brauchen wir einen gewissen Kraftaufwand, etwas, das den benötigten Schwung auslöst, um etwas in Bewegung zu bringen. Wenn dieser Aufwand vollbracht ist, müssen wir den Schwung lediglich noch mit weniger Energie in Gang halten. Zugegeben, es ist nicht immer leicht, den notwendigen Schwung auszulösen, aber ein Versuch lohnt sich.

Das Leben als Schaukel

Das Bild des Schaukelns kann auch das Auf und Ab unseres Lebens symbolisieren. Wie auf der Schaukel pendelt unser Leben oft zwischen zwei Polen: Zwischen einer Belastung, die uns das Leben auferlegt, und einer Entlastung, in der wir unsere Kräfte wieder mobilisieren können, um aus diesem Tiefpunkt herauszufinden. So bewegen wir uns zwischen dem Hadern mit dem Schicksal und dem

Glücksgefühl über das Erfreuliche.

Ein Moment des Stillstehens

Ganz besonders ist der Moment, wenn wir beim Schaukeln den höchsten Punkt erreicht haben und die Schwerkraft die Pendelbewegung in die entgegengesetzte Richtung fortsetzt. Dann schweben wir für kurze Zeit in der Schwerelosigkeit. Ein kurzer Augenblick des Stillstandes, der Punkt, an dem wir uns zwischen Himmel und Erde befinden. Für mich war dies immer ein kleiner Glücksmoment, denn hier fühlte ich mich so leicht und unbeschwert!

Ist dieser kurze Moment vorbei, spüren wir wieder das Gesetz der Schwerkraft, das uns zu Boden zieht, das uns Fallen lässt und uns zum tiefsten Punkt trägt. Haben wir allerdings genügend Schwung in die Pendelbewegung mitgenommen, geht es auch gleich wieder aufwärts. Und so lange unsere Kräfte reichen, können wir dieses Auf und Ab wiederholen.

Auch mit weniger Schwung

Es ist Jahre her, seit ich das letzte Mal auf einer Schaukel sass. Als ich es das letzte Mal versuchte, hat mein Magen kurzzeitig rebelliert. Nun gehe ich es lieber gemütlich an und lasse mich von einer Hollywood-Schaukel in eine Pendelbewegung bringen. Das ist sehr entspannend und braucht kaum Kraftaufwand.

Elena Ulliana

Schaukeln macht glücklich

Der zeitgenössische Philosoph Wilhelm Schmid hat in seinem neuesten Buch interessante Überlegungen zum Schaukeln gemacht. Aus einem Interview ein kurzer Auszug.

Das Schaukeln, so Ihre These, kann uns dabei helfen, die Kunst der Lebensfreude zu erlernen. Worin besteht diese Kunst?

Der Schlüssel ist zu bemerken, dass das menschliche Leben aus Gegensätzen besteht. Nicht weil ein Philosoph, sondern weil es uns die Erfahrung sagt. Wir haben Freude an etwas, kennen aber auch den Ärger als ihr Gegenteil. Wir haben Lüste, kennen aber auch den Schmerz. Wir kennen Gesundheit, aber auch die Krankheit. Wir kennen das Leben und wir wissen, dass es den Tod gibt. Über dieses Phänomen lässt sich schwerlich diskutieren. Merkwürdig ist, dass sehr viele Menschen die Gegenteile nicht wahrhaben wollen. Sie wollen nur Freude, nur Lüste, nur Erfolg und nur Gesundheit. Aber so kommt man nicht gut durchs Leben. Die Metapher des Schaukelns kann uns dabei helfen, eine Umgangsweise mit den Gegensätzen zu finden.

Das Schaukeln ist eine sehr gleichmässige Bewegung. Gilt das auch fürs Leben? Halten sich die guten und schlechten Phasen die Waage?

Sogar ich möchte hoffen, dass dem nicht so ist und dass das Leben doch zur guten Seite ausschlägt. Auch das Schaukeln ist im Übrigen nicht ganz so regelmässig. Dafür sorgen wir schon selbst. Wir wollen ausprobieren, wie hoch wir kommen können, was unweigerlich zu Turbulenzen führt. Indem die Schaukel aus der Fassung gerät, lernen wir, dass wir es nicht masslos übertreiben sollten. Umgekehrt sollten wir es aber auch nicht völlig untertreiben, da wir sonst keine Lust am Leben mehr empfinden könnten.

Wilhelm Schmid, im Interview mit Annika Fränken, veröffentlicht am 17. März 2023 für das Philosophiemagazin 05/2023

Neben seinem jüngsten Buch «Schaukeln. Die kleine Kunst der Lebensfreude» (Suhrkamp, 2023) ist von Wilhelm Schmid auch erschienen: «Heimat finden. Vom Leben in einer ungewissen Welt» (Suhrkamp, 2021)

Das Konzept «Godly Play – Gott im Spiel»

Mit Jesus auf dem Fussballplatz



Katechetin Jolanda Birrer erzählt zuerst, beim Ergründen der Geschichte bewegen die Kinder die Figuren selbst.

Bild: do

Was hat die Geschichte von Jesus, der die Kinder segnet, mit der eigenen Erfahrung auf dem Fussballplatz zu tun? Mit «Godly Play» kommen Kinder Fragen auf die Spur, die Leben und Alltag stellen. Ein Besuch im Religionsunterricht in Doppleschwand.

Im Markusevangelium weist Jesus seine Jünger zurecht, weil sie die Kinder nicht zu ihm vorlassen wollen. Er scharft die Mädchen und Buben um sich, segnet sie und sagt zu den Menschen: «Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.»

Bilder im Kopf

Im Pfarreisaal von Doppleschwand erzählt Jolanda Birrer an diesem Nachmittag den zehn Zweitklasskindern aus dem Dorf diese biblische Geschichte. Sie nimmt dazu schlichte Figuren aus Holz, die sie auf ein Filztuch stellt und bewegt. Wenige weitere Gegenstände genügen, um im Kopf das Bild eines Dorfplatzes entstehen zu lassen. Die Kinder beobachten gebannt. Birrer ist angehende Katechetin und hat im Herbst die Weiterbildung zur zertifizierten «Godly Play»-Erzählerin absolviert. In einem zweiten Schritt kommt sie mit den Kindern über die Geschichte ins Gespräch. Zum Beispiel fragt sie, ob jemand auch schon Ablehnung erfahren habe und doch aber hätte dazugehören wollen. Einer der Buben nickt und sagt: «Ja, auf dem

Tschuttiplatz.» Später, nach einer Weile freien Spiels, bewegen sich die Kinder in einer Pantomime zu Szenen aus der Geschichte durch den Raum. Fünf wollen in die Rolle von Jesus schlüpfen, zwei eine Mutter sein. Ein fröhliches Gewusel hebt an. Am Ende sitzen wieder alle im Kreis, es gibt Guetsli und Saft, dann werden Hände geschüttelt und die Schar verstiebt: «Tschau Frau Birrer!»

Geschichten werden erlebbar

«Godly Play» – im deutschsprachigen Gebiet: «Gott im Spiel» – ist ein Konzept, das aus den USA stammt und auf der ganzen Welt verbreitet ist. Einfache Figuren und Gegenstände machten biblische Texte verständlich und erlebbar, sagt Gaby Aebersold. Das spielerische Erzählen schaffe Verbindung zu Lebensfragen: Woher komme ich? Wozu bin ich da? Und wer ist Gott? Aebersold ist bei der Landeskirche mitverantwortlich für den Bildungsgang Katechese und «Godly Play»-Fortbildnerin.

Parallelen zum eigenen Leben

Jolanda Birrer ist vom Konzept begeistert und wendet es regelmässig in ihren Unterrichtsstunden an. «Godly Play» eigne sich aber ebenso für Jugendliche und Erwachsene. Für Birrer ist das Konzept eine verständliche Art, biblische Geschichten zu vermitteln, «so, dass sich jede und jeder darin wiederfinden und Parallelen zum eigenen Leben entdecken kann». Sie

macht zudem die Erfahrung, dass den Kindern ihrer Altersstufe mit «Godly Play» Geschichten gut in Erinnerung bleiben. Das Erleben mit den Figuren bleibe haften. Aebersold fügt an, «Godly Play» spreche Alt und Jung gleichermassen an. Das Konzept sei eine Möglichkeit, den eigenen Glauben weiterzuentwickeln und zu vertiefen – für die Teilnehmenden wie die Leitungspersonen.

Dominik Thali

godlyplayfoundation.org | gottimspiel.de
Der nächste «Godly Play»-Kennenlerntag findet am 19. Oktober statt (lukath.ch/programm)

Agenda

Netzwerk Erzählcafé

Respekt üben – aber wie?

Wie kann Respekt konkret gefördert und gelebt werden? Wie ist Respekt üben möglich? Was kann das Erzählcafé dazu beitragen? Referent:innen aus unterschiedlichen Projekten und Ecken der Schweiz teilen in Kurz-Inputs ihre Sichtweisen und Erfahrungen zum Thema: «Wie wir Respekt leben und verstehen». Im zweiten Teil haben die Teilnehmenden Gelegenheit, das Format des Erzählcafés persönlich zu erleben. In einem Erzählcafé erzählen einander fremde Menschen zu einem bestimmten Thema Anekdoten und Erfahrungen aus dem Leben.

Fr, 22.3., 13.30-17.00, Quartiertreff Sentitreff, Luzern | Kosten: Fr. 15.- | Anmeldung: netzwerk-erzaehlfcafe.ch/agenda

Antoniushaus Mattli

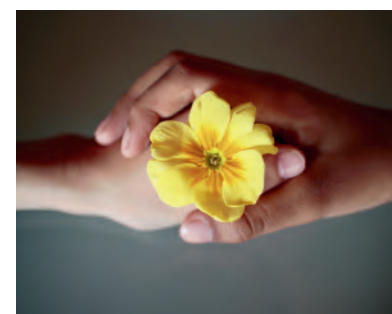
Tage der Stille zum Loslassen

Angeleitete Schritte in die Stille (Körper, Sinne, Wahrnehmung, Atem) führen zum stillen, verweilenden Dasein in der Gegenwart Gottes. Franziskanische Impulse, Zeit für sich, gemeinsames Sitzen in Stille und abendliches Feiern. Durchgehendes Schweigen.

Mo, 1.4. bis Fr, 5.4., Antoniushaus Mattli, Morschach | Leitung: Sr. Beatrice Kohler, Baldegg | Details: antoniushaus.ch/kurse-seminare/bildungsangebot/mit-dem-atem-der-liebe

Dominikanerinnen Kloster Ilanz

Ostern feiern im Kloster



Die Karwoche und Ostern liturgisch und in der Gemeinschaft der Schwestern feiern. Sich von diesen Tagen in einer klösterlichen Atmosphäre berühren lassen. Die Dominikanerinnen von Ilanz begleiten die Teilnehmenden durch diese Tage und gestalten mit ihnen eine ganz persönliche Osterkerze für die Osternacht.

Do, 28.3., 16.15 bis Mo, 1.4., 14.00 | Leitung: Sr. Madlen Büttler OP und Team | Kosten: Fr. 125.- | Haus der Begegnung, Klosterweg 16, Ilanz | Infos und Anmeldung: hausderbegegnung.ch, 081 926 95 40

Kreatives Flickern**Spas beim Kleidungsflicken statt Ärger über Löcher und Risse****Samstag, 16. März, ab 10.00 bis 13.00, Schulhaus Tormatt, Handarbeitszimmer, mit Astrid Gabriel, Schneiderin**

Kleidung zu einem zweiten Leben verhelfen anstatt sie zu entsorgen. Darum geht es in diesem Workshop – passend zum diesjährigen Fastenzeit-Motto «Weniger ist mehr – jeder Beitrag zählt». Kommen Sie vorbei und machen Sie mit!

Gottesdienst**zur Fastenaktion****Sonntag, 17. März, 10.00, Pfarrkirche Eich**

Gestaltet von Natacha Schnyder von «Fastenaktion» und Franz Zemp, musikalische Gestaltung: Querflöte und Orgel. Kollekte für Projekte der Fastenaktion in Kenia.

Frauengottesdienst**Prophetinnen – die weiblichen Stimmen Gottes****Dienstag, 19. März, 9.00, Pfarrkirche Sempach**

Es gibt sie wirklich: Die Bibel erzählt uns von Frauen, die als Prophetinnen agierten und so Gott eine Stimme gegeben haben. In diesem Gottesdienst gehen wir Debora, einer dieser Frauen, auf die Spur und lernen sie kennen.

Meditation**zur Ruhe kommen – loslassen – leer werden****Dienstag, 19. März, von 20.00 bis 21.00 im Kolpingraum Stella Maris, Eicherstrasse 17, Sempach.**

Nutzen Sie die Gelegenheit, wieder einmal aus dem Hamsterrad auszusteigen! Martina Gassert und Gisela Stirnimann freuen sich auf Sie!

Hoher Donnerstag

Zwei Gottesdienste zur Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu, bei dem er seinen Freunden die Füsse wusch und seine Liebe zu dieser Welt bewies:

Donnerstag, 28. März, 18.00, Pfarrkirche Sempach: Eucharistiefeier**Donnerstag, 28. März, 19.00, Pfarrkirche Eich: Brotfeier**

Mit den Eicher und Sempacher Erstkommunionkindern, Familien und Pfarreiangehörigen.

Kreuzweg**Hoffnungsvolles Unterwegssein****Karfreitag, 29. März, 8.30, Beginn in der Pfarrkirche Sempach**

Zum gemeinsamen Unterwegssein in der Natur am Karfreitagmorgen sind Jugendliche, Erwachsene und Familien herzlich eingeladen. Mit offenen Sinnen nehmen wir den Weg von Sempach über Kirchbühl nach Eich unter die Füsse und machen uns Gedanken, inwiefern Steine auf unserem Lebensweg sowohl Hindernis als auch Fundament sein können. Neben dem Schweren dieses Tages wenden wir uns auch dem Hoffnungsvollen zu, das überall sein kann, wenn wir dafür offen sind.

Karfreitag, 29. März, 10.00, Pfarrkirche Eich

Musik und Gesang von Axel Umiglia-Marena werden helfen, Themen Raum zu geben. Vertieft werden sie durch Gedanken und Texte von Jugendlichen.

8.30 Start/Impuls in der Pfarrkirche Sempach
9.00 Zwischenhalt Kirchbühl**10.00 Kreuzwegandacht Pfarrkirche Eich, musikalische Gestaltung: Axel Umiglia**Es ist möglich, nur an einzelnen Stationen dabei zu sein oder in Kirchbühl oder Eich dazuzustossen. Wir freuen uns darauf, mit euch/Ihnen den Karfreitag zu begehen!
Gisela Stirnimann u. Jugendarbeit Eich**Palmsonntag und Karfreitag****Das Leben ersehen****Palmsonntag, 24. März**

An Palmsonntag war die Welt noch in Ordnung. Jesus wurde gefeiert. Die Bibel überliefert, wie seine Anhänger und Begleiterinnen voller Stolz und Hingabe auf die Strasse gingen. Denn sie glaubten, dass er die Welt vor Leid und Ungerechtigkeit retten würde. Diese Hoffnung können wir heute gut nachvollziehen. Sehnen wir uns nicht auch nach Frieden und einem sicheren Leben? Gleichzeitig drohte schon damals der Eklat. Jesus wurde nach seinem öffentlichen Auftreten in Jerusalem zum Tod verurteilt. Die Hoffnung schwand. In den Gottesdiensten feiern wir die Überzeugungskraft von Jesus, im Wissen, wie zerbrechlich eine friedliche Zukunft ist.

Gottesdienste mit Blasmusik

In den beiden Gottesdiensten am Palmsonntag in Eich und in Sempach tragen Erstkommunionkinder ihre selbst gestalteten Palmbäume in die Kirche. Diese werden zusammen mit den Palmzweigen gesegnet. Die grünen Zweige werden zu Hause an die Hoffnung und den Glauben an das Gute erinnern.

Die Gottesdienste beginnen jeweils um 10.00 vor der Kirche. Die Prozession und der Gottesdienst werden von der Musikgesellschaft Eich und Jugendlichen der Oberstufen-Blechbläserklasse musikalisch begleitet.

Karfreitag, 29. März

Am Karfreitag lesen wir in den Andachten in Eich und Sempach aus der Leidensgeschichte der Bibel. Mit dem Tod Jesu machten sich Angst und Verzweiflung breit. Diese Erfahrung kennen wir heute leider nur zu gut. Der Karfreitag hilft uns, über unsere Not nachzudenken. Trotz Tod blieb damals – wie heute – die Sehnsucht nach Leben, nach Erlösung und Befreiung.

Kreuzwegandacht in Eich

In der Feier um 10.00 Uhr werden Gedanken von Jugendlichen und die Lieder von Axel Umiglia-Marena uns helfen, über das, was belastet und froh macht, nachzudenken. Eingeladen sind Familien, Jugendliche und Erwachsene (auch ohne vorher den Weg von Sempach gemacht zu haben).

Passion Jesu in Sempach

Um 14.00 Uhr steht die Leidensgeschichte Jesu im Mittelpunkt. Seine Verurteilung und sein Leiden machen uns auch heute betroffen. Mit seinem Tod am Kreuz gedenken wir aller Menschen, deren Leben heute zerstört wird. Die Musik und die Worte richten sich vor allem an Erwachsene.

Franz Zemp

Osterkerzen Eich und Sempach**Eich**

Unser Leben ist Fragment, ab und zu auch ein Bruchstück. Einzelne Lebensbereiche und -erfahrungen fügen sich wie ein Puzzle zu einem Ganzen zusammen. Die Kerze weist auf all

diese Facetten hin. Das goldene Puzzle-Teil versinnbildlicht Gottes Präsenz, die sich unter das Leben mischt. Ostern hilft uns, dieser dazu gekommenen Lebenskraft zu vertrauen.

Herzlichen Dank an Monika Bachmann und Marianne Bucher für das diesjährige Sujet!

Sempach

Wir versammeln uns um Jesus, der uns einlädt an seinen Tisch. Die Kreise versinnbildlichen die unterschiedlichen Menschen, die er willkommen heisst. Das

Kreuz in der Mitte macht deutlich, dass Jesus in unserer Mitte ist und sein Leuchten und seine Kraft, die wir besonders an Ostern erleben, auf uns übergeht.

Die diesjährige Kerze haben Marlies Fuhrmann und Elena Ulliana gestaltet.

Ostern

Neues Leben wagen



**Ich tanze, denn das Grab ist leer.
Christus ist auferstanden, der Tod ist nicht mehr!
Jesus Christus lebt, er gibt meinem Leben Sinn.
Ich führe euch tanzend zu ihm hin.**

**Tanz! Tanz! Ich führe euch zum Tanz.
Tanzt mir nach, ich lehre euch den Lebenstanz, bis die ganze Welt sich dreht in seinem Glanz.**

nach einem englischen Lied aus dem 17. Jahrhundert

Schwerelos hat Jesus in der Stille der Osternacht das Grab und den Tod überwunden und entmachtet. Leichtfüssig tanzt er ins neue Leben hinein. Er lädt uns dazu ein, uns ihm anzuschliessen.

Lange vor Jesus' Zeit hat schon die Prophetin Mirjam, mit vielen Frauen zusammen getanzt, nachdem die Israeliten auf trockenem Boden mitten durchs Meer gezogen waren. Wie Mirjam so will auch Jesus uns den Lebenstanz lehren – mit allen Sinnen und mit unserem ganzen Sein.

Jesu Auferstehung und den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten werden wir in den Osternachtgottesdiensten feiern. In Eich wird dabei der Kirchenchor mitwirken und der Kirchenchor Sempach wird den Festgottesdienst am Ostersonntagmorgen zusammen mit einem Orchester musikalisch gestalten, sodass wir anschliessend unseren eigenen Lebenstanz wagen können.

Martina Gassert, Seelsorgerin

Vorsicht zerbrechlich

Versöhnungsfeier, Montag, 25. März, 19.00, Pfarrkirche Sempach

Manches kann im Leben zerbrechen. Doch Zerbrochenes können wir von Gott heilen und veredeln lassen. Dafür feiern wir wieder mehrere Buss- und Versöhnungsfeiern im Pastoralraum. Sie sind dazu herzlich eingeladen!

Persönliche Beichtgespräche können Sie mit Kaplan Thomas Sidler gerne telefonisch vereinbaren: 041 461 03 62.

Gottesdienste

Samstag, 16. März

17.30 Sempach: Wort- und Kommunionfeier, Gestaltung: Beatrice Grüter und Franz Zemp. Musik: Gitarrenklasse von Benno Frischkopf, Pfarrkirche

Sonntag, 17. März – 5. Fastensonntag

10.00 Eich: Wort- und Kommunionfeier, Gestaltung: Franz Zemp. Predigt: Natascha Schnyder, Fastenaktion. Musik: Querflötenklasse von Christian Küng, Pfarrkirche

11.00 Eich: Kaffee/Apéro, Pfarrhaus

Dienstag, 19. März

09.00 Sempach: Eucharistiefeier mit der Liturgiegruppe Frauenbund, Pfarrkirche

20.00 Sempach: Stille Meditation, Kolpingraum Stella Maris

Donnerstag, 21. März

09.00 Sempach: Morgengebet, Pfarrkirche

10.00 Sempach: Eucharistiefeier, Alterswohnheim

Sonntag, 24. März – Palmsonntag

10.00 Eich: Eucharistiefeier, Gestaltung: Beatrice Grüter und Thomas Sidler. Musik: Musikgesellschaft Eich, Pfarrkirche

10.00 Sempach: Wort- und Kommunionfeier, Gestaltung: Franz Zemp und Marlies Fuhrmann. Musik: Blechbläserklasse von Christian Kaufmann, Pfarrkirche

11.00 Sempach: Chelekafi, Pfarrhaus

Montag, 25. März

19.00 Sempach: Buss- und Versöhnungsfeier mit Thomas Sidler, Pfarrkirche

Donnerstag, 28. März – Hoher Donnerstag

09.00 Sempach: Morgengebet, Pfarrkirche

18.00 Sempach: Eucharistiefeier, Feier des letzten Abendmahles, Gestaltung: Thomas Sidler, Pfarrkirche

19.00 Eich: Brotfeier mit den Erstkommunionkindern Eich und Sempach, Gestaltung: Marlies Fuhrmann und Franz Zemp, Pfarrkirche

Freitag, 29. März – Karfreitag

08.30 Sempach: Kreuzweg via Kirchbühl nach Eich mit Gisela Stirnimann und Franz Zemp. Treffpunkt in der Pfarrkirche

10.00 Eich: Kreuzwegandacht, Gestaltung: Gisela Stirnimann, Franz Zemp und Jugendliche. Musik: Axel Umiglia-Marena, Gesang, Pfarrkirche

14.00 Sempach: Karfreitagsandacht, Gestaltung: Martina Gassert, Pfarrkirche

Samstag, 30. März – Karsamstag

20.30 Eich: Osternachtgottesdienst mit Eucharistie, Gestaltung: Martina Gassert, Thomas Sidler. Musik: Kirchenchor Eich, Josy Gassmann, Orgel, Pfarrkirche. Anschl. Osterfeuer, Eiertütschen und Apéro

21.00 Sempach: Osternachtgottesdienst mit Kommunionfeier, Gestaltung: Franz Zemp. Musik: Thomas Stofer, Trompete und Alphorn, Hansruedi Rüttimann, Orgel, Pfarrkirche. Anschl. Osterfeuer mit Eiertütschen und Apéro

Sonntag, 31. März – Ostern

05.30 Sempach, Ostermorgenandacht, Gestaltung: Franz Zemp, Gisela Stirnimann, Kirche St. Martin, Kirchbühl. Anschl. Zmorge im Pfarrhaus Sempach

10.00 Eich: Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Franz Zemp. Musik: Thomas Stofer, Trompete und Alphorn, Hansruedi Rüttimann, Orgel, Pfarrkirche

10.00 Sempach: Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Martina Gassert. Musik: Kirchenchor Sempach und Orchester, Josy Gassmann, Orgel, Pfarrkirche

→ Jahrzeiten/Gedächtnisse und Verstorbene finden Sie neu auf Seite 10

Agenda

Chelekafi

Sonntag, 17. März und 31. März

Im Anschluss an den Gottesdienst, im Conventus Neuenkirch.

Seniorentreff Hellbühl

Mittagstisch

Dienstag, 19. März, 11.30

im Piazza Verde

Frauenetz Neuenkirch

Mittagstisch 60Plus

Dienstag, 26. März, ab 11.15,

WPZ Lippenrüti

Anmeldung bis Dienstag, 19. März, an Simona Schmid, 079 713 74 14 oder per E-Mail: mittagstisch@fn-neuenkirch.ch

Feiern mit Kindern - auf Ostern hin

Mit gesegneten Palmzweigen, Palmbäumen ehren wir Jesus, den erhofften «Retter»

Palmsonntag, 24. März

09.00 in Neuenkirch

11.00 in Hellbühl

Abendmahlfeier mit den Familien der Erstkommunikanten von Neuenkirch und Hellbühl

Hoher Donnerstag, 28. März

18.00 in der Pfarrkirche Hellbühl

Liturgie für Kinder und ihre Angehörigen zum Tag, an dem Jesus sein Kreuz trug

Karfreitag, 29. März

09.30 in Neuenkirch

11.00 in Hellbühl

Herzliche Einladung! Team Katechese

Ostern für (Klein-)Kinder und ihre Angehörigen - «vom Traurigsein zum Fröhlichsein»

Karsamstag, 30. März

17.00 Neuenkirch; Beginn Wallfahrtskapelle

Herzliche Einladung! Team Chender-Chelezyt

Osternachtfeier der Pfarreien Hellbühl und Neuenkirch für «Jung und Alt»

Karsamstag, 30. März

21.00 in der Pfarrkirche Hellbühl

Beginn (bei trockenem Wetter): auf dem Begegnungsplatz

Im Anschluss an die Feier: Eiertütschen zur Osterfreude; Kaffee und Kuchen, vorbereitet von den Ministranten

Beichtgelegenheiten

In Hellbühl

bei Gregor Illi, Pfarrer

Samstag, 23. März, 15.30 bis 16.30 in der Sakristei der Pfarrkirche

In Neuenkirch

bei Thomas Sidler, Kaplan

Samstag, 23. März, 15.00 bis 16.00 in der Sakristei der Wallfahrtskapelle

bei Gregor Illi, Pfarrer

Karfreitag, 29. März, 16.30 bis 17.30 in der ehemaligen Taufkapelle in der Pfarrkirche

Wachen und beten mit Jesus

Die Wallfahrtskapelle in Neuenkirch bleibt am Hohen Donnerstag bis 24.00 Uhr geöffnet, um mit Jesus in seinen Öbergstunden zu wachen und zu beten, gemäss seiner Bitte: «Bleibet hier und wachet mit mir.» Ab 21.30 Uhr wird dazu das Allerheiligste ausgesetzt sein.

Die Wallfahrtskapelle ist am Karfreitag und Karsamstag der Ort des «heiligen Grabes». Er lädt dazu ein, im stillen Gebet persönliche als auch gesellschaftliche Nöte der Fürsorge und Vorsehung Gottes anzuvertrauen.

Kirchenchor

Kirchenmusik Karfreitag und Ostern

Die Karfreitagsliturgie wird vom Kirchenchor Neuenkirch mit barocken Motetten von A. Caldara, Q. Gasparini u. a. mitgestaltet. Das Passionsgeschehen findet in dieser Musik eine eindrückliche und ergreifende Ausdrucksweise.

Am Ostersonntag singt der Kirchenchor die Orgelsolomesse KV 259 von W. A. Mozart. Ein Streichquartett mit Carmen Angst und Johannes Imfeld, Violinen, Jörg Müller, Violoncello und Thomas Meyer, Kontrabass, sowie Aldona Gruber an der Orgel werden den Chor begleiten. Da die Orgel im Benedictus solistisch in Erscheinung tritt, erhielt die Messe ihren besonderen Namen.

Heimosterkerzen Neuenkirch

Auch in diesem Jahr gestalteten die Schüler/-innen der 6. Klasse die Heimosterkerzen. Nach folgenden Gottesdiensten werden diese für Fr. 10.- von den Schüler/-innen zum Verkauf angeboten: Samstag, 23. März, 17.30 Uhr; Palmsonntag, 24. März, 9.00 Uhr; Ostern, 31. März, 10.30 Uhr und Samstag, 6. April, 17.30 Uhr. Die Heimosterkerzen stehen auch im Sekretariat sowie in der Wallfahrtskapelle zum Verkauf bereit. Mit dem Reinerlös wird das Fastenopferprojekt der Pfarrei unterstützt.

Osterkerzen 2024

In Bewegung bleiben und nie die Hoffnung verlieren



Mit dem Osterereignis verwandelt sich alles; die Antwort wird zur Frage und die Frage zur Antwort.

Eigentlich passend, dass wir immer wieder fragen können, denn wir müssen die Antwort nicht scheuen, da diese immer wieder zur Frage wird kann und so Hoffnung, Kraft und Vertrauen verbreitet. Und daher die Frage an Sie: Was sagt das neue Sujet der Osterkerze Ihnen?

Wir wünschen Ihnen hoffnungsvolle Ostertage!

Martina Zumbühl und Ruedi Joller

Hellbühl



Neuenkirch

Was passiert an Ostern? Was geschah in der Karwoche? Fragen, die in der Osterzeit vielfach gestellt werden.

Eine Frage, die vielleicht bei der Betrachtung des neuen Sujets aufkommt, könnte folgende sein: Was will uns das diesjährige Osterkerzensujet sagen?

Vielleicht kommen Gedanken wie diese auf: Sind dies drei Pfeile, die in die gleiche Richtung zeigen? – Sieht aus wie eine Spirale – dreht sich das Sujet? In welche Richtung dreht es? Nach innen zum leuchtenden Kreuz hin, oder um das herausstehende Kreuz herum?

Das Sujet lädt ein in Bewegung zu bleiben – gedanklich, aber auch im Leben. Denn «das einzig Stete ist die Veränderung». Oder eben die Bewegung. So bleibt auch der Tod Jesu am Kreuz nicht statisch, sondern wird mit der Auferstehung zur Hoffnung. Das Osterereignis steht im Zentrum und aus diesem Zentrum strömen Kraft, Orientierung und Leben. Nicht einmal, sondern immer wieder; quasi fliessend. Und so wird Ostern zum bewegenden Ereignis. Nicht nur, weil es die Emotionen der Jünger damals und der Gläubigen heute anspricht, sondern auch, weil uns im Osterereignis klar wird, dass in der Auferstehung Jesu Christi Vertrauen, Kraft und Leben aufkeimen.

Nie die Hoffnung verlieren, mit der Kraft der Liebe in Frieden zu handeln.

Heimosterkerzen

Die Heimosterkerzen Hellbühl können ab der Osternacht, 30. März, zum Betrag von Fr. 12.- in der Pfarrkirche bezogen werden.

Ein herzliches Dankeschön all den Frauen, die Jahr für Jahr immer wieder mithelfen, die Heimosterkerzen anzufertigen.

Ohne ihre grosse Unterstützung wäre es nicht möglich, so viele Kerzen von Hand anzufertigen.

Nicole Schmid-Helfenstein

Bibelnachmittag vom 21. Februar Zeltgeschichten



So stellte sich den 18 interessierten 2.- bis 6.-Klässler/-innen die Frage, was ein Zelt in der Kirche zu suchen hat und weshalb die Israeliten sich die Mühe machten, für Gott ein Zelt zu nähen.

Schnell wurde klar: das Zelt als Wohneinheit diente als Erinnerung daran, dass Gott zu jeder Zeit unter den Menschen ist und Frieden mehreren will. Über diesen Frieden sangen alle miteinander das bekannte hebräische Lied: Heveno shalom alechem – wir wünschen Frieden euch allen.

Verschiedene Ateliers

In den drei Ateliers waren verschiedene biblische Geschichten mit Verbindung zu Zelten und zur biblischen Zeit Thema. Zum Beispiel lernten die Kinder die Bedeutung der Freundschaft zwischen Rut und Noemie kennen, zogen Verbindungen ins Heute und vertieften dies spielerisch.

In einem anderen Atelier hörten die Kinder von einem speziellen Besuch, mit dem Abraham in seinem Zelt überrascht wurde.

Danach bekamen die Kinder die Gelegenheit, ihr selbst gemachtes Fladenbrot nach biblischer Anleitung zu kneten. Viel Freude und Tatendrang zeigten sie dabei und waren gespannt, wie das fertige Fladenbrot zu Hause dann wohl schmecken wird.

Im dritten Atelier lernten die Kinder die Faxen kennen, mit welchen Jesus als 12-Jähriger seine Eltern während der Wallfahrt nach Jerusalem auf Trab hielt. Keine Faxen, dafür ein eigenes «Nünistein» kreierten die Kinder in diesem Atelier.

Gott beschützt uns

Der Nachmittag wurde gemeinsam in der Kirche abgeschlossen. Hier stand das zu Beginn sich noch in Einzelteilen befindliche Zelt fixfertig vor dem Altar, als ob es sagen wollte: Egal, wie Eltern gefordert, Besuch willkommen geheissen oder Freundschaften gepflegt werden. Gott ist in jeder Situation, in jedem Moment mit uns unterwegs und beschützt uns wie ein Zelt im Dunkel der Nacht.

Fürs Leitungsteam, Ruedi Joller

Weltladen

Geschenke zur Erstkommunion

Im Weltladen an der Surseestrasse 4 finden Sie verschiedene Andenken zur Erstkommunion. Handgetöpferte Weihwassergefässe, passende Bücher und Servietten, Armbändeli, Glückwunschkarten, Spiele und vieles mehr.

Kommen Sie unverbindlich vorbei. Der Laden ist in der Ferienwoche vor dem weissen Sonntag zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Montag bis Samstag, 9.00 bis 11.00
Dienstagnachmittag, 15.00 bis 17.00
Herzlich willkommen!

Team Weltladen

Rosenkranzgebet Neuenkirch: Jeweils Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag, wenn nicht anders vermerkt, 18.00 in der Wallfahrtskapelle

Gottesdienste

Samstag, 16. März

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier; Gestaltung: Thomas Sidler

19.30 Hellbühl: Eucharistiefeier; Gestaltung: Thomas Sidler

Sonntag, 17. März – 5. Fastensonntag

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier; Gestaltung: Thomas Sidler; Chelekafi

Dienstag, 19. März

10.00 Neuenkirch: Versöhnungsfeier in der Wallfahrtskapelle

Mittwoch, 20. März

07.25 Hellbühl: Morgengottesdienst, 1. bis 6. Klassen

10.00 Neuenkirch: Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrüti

Donnerstag, 21. März

09.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet

10.00 Hellbühl: Versöhnungsfeier

19.00 Neuenkirch: Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

Freitag, 22. März

12.30 Neuenkirch: Besinnung um halb eins

19.30 Neuenkirch: Niklaus-Wolf-Gebetsabend im Conventus

Samstag, 23. März

15.00 Neuenkirch: Beichtgelegenheit bis 16.00 bei Kaplan Thomas Sidler, Sakristei der Wallfahrtskapelle

15.30 Hellbühl: Beichtgelegenheit bis 16.30 bei Pfr. Gregor Illi, Sakristei der Pfarrkirche

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier

Sonntag, 24. März – Palmsonntag

09.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier; Mitgestaltung: Bläserformation

11.00 Hellbühl: Eucharistiefeier; Mitgestaltung: Chor Cantamus

Montag, 25. März – Vater-Wolf-Abend

18.00 Neuenkirch: Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche

18.30 Neuenkirch: Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

19.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier in der Wallfahrtskapelle; anschliessend eucharistische Anbetung und Heilungsgebet

Mittwoch, 27. März

10.00 Neuenkirch: Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrüti

Donnerstag, 28. März – Hoher Donnerstag

18.00 Hellbühl: Eucharistiefeier mit Familien der Erstkommunikanten beider Pfarreien

20.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier; Mitgestaltung: Singgruppe Kirchenchöre

Freitag, 29. März – Karfreitag

09.30 Neuenkirch: Liturgie für Kinder und ihre Angehörigen

11.00 Hellbühl: Liturgie für Kinder und ihre Angehörigen

14.30 Neuenkirch: Liturgie vom Leiden und Sterben Christi; Mitgestaltung: Kirchenchor

16.30 Neuenkirch: Beichtgelegenheit bis 17.30 bei Pfr. Gregor Illi, in der ehemaligen Taufkapelle der Pfarrkirche

18.00 kein Rosenkranzgebet

Samstag, 30. März – Osternacht

17.00 Neuenkirch: Osternachtfeier für Kinder und Angehörige; Wallfahrtskapelle

21.00 Hellbühl: Eucharistiefeier; Osternachtfeier für beide Pfarreien, für Jung und Alt; Beginn (bei trockenem Wetter) am Osterfeuer auf dem Begegnungsplatz. Im Anschluss: Eiertütchen; Kaffee und Kuchen

Sonntag, 31. März – Ostern

08.30 Hellbühl: Eucharistiefeier

10.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier; Mitgestaltung: Kirchenchor; Chelekafi

Agenda

Donnerstagskaffee Rain

Donnerstag, 21. März

Wir freuen uns, Sie nach dem Gottesdienst zu einem Kaffee in der GnossStobe einladen zu dürfen.

Meditatives Tanzen

Dienstag, 26. März,

19.30, Pfarreizentrum Hildisrieden

mit Elisabeth Imfeld

Wacht und betet

Hoher Donnerstag, 28. März,

21.30 Pfarrkirche Hildisrieden

21.00 und 22.00 Pfarrkirche Rain



Einstimmung auf den Weg zum Kreuz und das Ostergeheimnis.

Mit Stille, Beten, Hören und Musik begleiten wir Jesus und seine Jüngerinnen und Jünger durch die Nacht.

Osterlob «Lob dir, herrliche Flamme»

Wenn in der Osternacht die brennende Osterkerze in den dunklen Kirchenraum getragen wird, so erfahren wir: Das Licht ist stärker als jede Dunkelheit. Im Osterlob (Exsultet) wird dieses Licht besungen. Werner Bucher (Gesang) und Roland Klaus (Trompete) werden in der Osternacht das Osterlob mit dem lyrisch-kraftvollen Text der Benediktiner-Nonne und Schriftstellerin Silja Walter musikalisch gestalten.

Silja Walter (2011†) schrieb den eindrücklichen Text im Jahre 1976:

*Lob dir, herrliche Flamme,
du brichst aus versiegeltem Stein;
springst von Abgrund zu Abgrund
durch aller Welt Nächte und Schächte
und wirfst dich zurück
ins Urmeer des Lichts.
Die Nacht ist vorüber.*

Wir freuen uns auf die Osternacht, auf die Auferstehungsfeier, die uns wandelt und Kraft für unser Leben, für unseren Alltag, für unseren Glauben schenkt. Feiern Sie mit uns und tragen wir das Licht und die Hoffnung der Osternacht weiter, denn «die Nacht ist vorüber!». Alleluja!

Wir gestalten einen Ostergarten

In der Pfarrkirche Hildisrieden gestalten wir einen Ostergarten. Dieser Garten wächst vom Palmsonntag bis Ostermontag. Möchtest du auch einen Ostergarten gestalten? In der Kirche findest du eine Anlei-

tung dazu. Es ist ganz einfach. Viel Freude beim Erleben dieses speziellen Ostererlebnisses.

Simone Häfliger und Regula Soom



Foto: Julia Romeiss, EOM München

Karwoche in Hildisrieden und Rain

Palmsonntag bis Ostern

Palmsonntag, 24. März

Familiengottesdienste, die Gottesdienste beginnen mit der Segnung der Palmen vor der Kirche

10.00, Pfarrkirche Hildisrieden

Simone Häfliger und Regula Soom mit Kindern der 5. Klassen

10.00, Pfarrkirche Rain

Erich Hausheer und die Familiengottesdienstgruppe, Musik Kirchenchor Rain

Wir feiern den Einzug Jesu in Jerusalem, dabei symbolisieren die aus grünen Blättern hergestellten Palmbäume die Palmzweige, welche die Menschen aus Jerusalem zum freudigen Willkommen von Jesu geschwenkt haben.

Verkündigung des Herrn, 25. März

19.00 Antoniuskapelle, Traselinge

Versöhnungsfeier in Rain, 26. März

19.00, Pfarrkirche Rain

mit Thomas Sidler und Stefan A. Dettwiler, Orgel

Hoher Donnerstag, 28. März

Abendmahlfeier

19.30, Pfarrkirche Hildisrieden

19.30, Pfarrkirche Rain

Der Jubel ist vorbei. Am Hohen Donnerstag feiert Jesus mit seinen Freunden und Freundinnen ein Festmahl, bevor er verraten und gefangen genommen wurde. Die Erstkommunionkinder gestalten den Gottesdienst mit.

Karfreitag, 29. März

Karfreitagsbesinnung für Familien

9.30, Pfarrkirche Rain

Die Kinder der 5. Klassen erzählen die Passionsgeschichte.

Musik: Andrej Padalko mit Klavierschülerinnen und Klavierschülern

Karfreitagsbesinnung für Familien

11.00, Pfarrkirche Hildisrieden

Gestaltet von Simone Häfliger und Regula Soom und Schülerinnen und Schülern

Fastensuppe

11.30 bis 13.30, Pfarreizentrum Hildisrieden

Auch dieses Jahr laden wir die Bevölkerung ganz herzlich zum traditionellen Suppenessen der Pfarrei ein. Die Kollekte fliesst wie üblich im Rahmen des Fastenopfers in unser Pfarreiprojekt in Kenia.

Karfreitagliturgie für Erwachsene

13.30, Pfarrkirche Hildisrieden

14.00, Pfarrkirche Rain

Musik: Kirchenchor Rain

Samstag, 30. März – Osternacht mit Segnung der Osterkerzen

Die Gottesdienste beginnen am Osterfeuer vor der Kirche

19.30, Pfarrkirche Hildisrieden

Musik: Kirchenchor und Stefan A. Dettwiler, Orgel

19.30, Pfarrkirche Rain

Musik: Sieglinde Zihlmann, Orgel

Sonntag, 31. März – Ostern

10.00, Pfarrkirche Hildisrieden

Musik: Ursula Sulzer, Orgel

10.00, Pfarrkirche Rain

Musik: Kirchenchor und S. Korsakova, Orgel

Einstimmung der Erstkommunionkinder



Hildisrieden: Am Samstag, 2. März, trafen sich die 25 Erstkommunionkinder mit einer Begleitperson in der Pfarrkirche. Sie hörten eine Geschichte, es wurde an der Kirchendeko gebastelt und ganz viel gesungen. Bestens vorbereitet und eingestimmt mit vielen tollen Eindrücken kann der grosse Tag nun kommen.

Regula Soom-Schneider und Erich Hausheer-Leisibach



Rain: Am Sonntag, 3. März, trafen sich voller Freude die Erstkommunionkinder mit ihren Eltern zum Vorbereitungsnachmittag auf ihr grosses Fest, die Erstkommunion.

Monika Koller-Wermelinger und Erich Hausheer-Leisibach

Buss- und Versöhnungsfeier in Rain

Vorsicht zerbrechlich!

Manches im Leben kann zerbrechen. Doch Zerbrochenes können wir von Gott heilen lassen. Dafür feiern wir Buss- und Versöhnungsfeiern, am 25. März in Sempach und am 26. März in Rain, jeweils 19.00 in der Pfarrkirche. Herzliche Einladung!

Beachten Sie auch das Angebot in Neuenkirch und Hellbühl! Persönliche Beichtgespräche können mit Kaplan Thomas Sidler auch telefonisch vereinbart werden - Telefon 041 461 03 62.

Gottesdienste

Samstag, 16. März

- Hildisrieden: Versöhnungsweg gemäss sep. Einladung
- 17.30 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Franz Troxler, Musik: Andreas Wüest, Orgel
- 18.00 Hildisrieden: Abschluss Versöhnung mit Erich Hausheer und Bea Bucher, Pfarrkirche; Musik: Sieglinde Zihlmann

Sonntag, 17. März – 5. Fastensonntag

- 10.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Franz Troxler, Musik: A. Wüest, Orgel

Mittwoch, 20. März

- 08.30 Hildisrieden: Rosenkranzgebet
- 09.00 Hildisrieden: Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. März

- 09.00 Rain: Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee in der GrosseStobe

Samstag, 23. März

- 17.30 Hildisrieden: Kein Gottesdienst

Sonntag, 24. März – Palmsonntag

- 10.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Simone Häfliger und Regula Soom mit 5.-Klässlern; Musik: Lia Weber und Sarah Kretz, Posaune, Stefan A. Dettwiler, Orgel. Anschliessend Kafi Chilemuus, Pfarreizentrum
- 10.00 Rain: Familiengottesdienst mit Erich Hausheer und der Familiengottesdienstgruppe. Musik: Kirchenchor Rain

Montag, 25. März

- 19.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer, Antoniuskapelle, Traselinge

Dienstag, 26. März

- 19.00 Rain: Versöhnungsfeier mit Thomas Sidler, Stefan A. Dettwiler, Orgel

Mittwoch, 27. März

- 09.00 Hildisrieden: Kein Gottesdienst

Donnerstag, 28. März – Hoher Donnerstag

- 09.00 Rain: Kein Gottesdienst
- 19.30 Hildisrieden: Eucharistiefeier mit Br. Willi Anderau und Erich Hausheer, Abendmahlfeier und Fusswaschung, Musik: Stefan A. Dettwiler, Orgel
- 19.30 Rain: Eucharistiefeier mit Thomas Sidler, Musik: Annemarie Kaufmann, Orgel
Anschliessend Impulse um 21.00 und 22.00 Uhr mit Margrit Leisibach und Team
- 21.30 Hildisrieden: Wachtet und betet mit Elisabeth Imfeld und Ruth Estermann-Aeschbach; Musik: Sarina Meier, Sopranistin, und Judith Rast Zeier, Querflöte

Freitag, 29. März – Karfreitag, Fast- und Abstinenztag

- 09.30 Rain: Karfreitagsbesinnung für Familien mit Simone Häfliger und Regula Soom
- 11.00 Hildisrieden: Karfreitagsbesinnung für Familien mit Simone Häfliger und Regula Soom
- 11.30 Hildisrieden: Suppenzmittag, Pfarreizentrum
- 13.30 Hildisrieden: Karfreitagsliturgie mit Franz Troxler
- 14.00 Rain: Karfreitagsliturgie mit Erich Hausheer, Musik: Kirchenchor Rain

Samstag, 30. März – Osternacht

- 19.30 Hildisrieden: Osternachtfeier mit Simone Häfliger und Franz Troxler, Musik: Kirchenchor Hildisrieden, Stefan A. Dettwiler, Orgel, Anchl. Eiertütschen
- 19.30 Rain: Osternachtfeier mit Erich Hausheer, Musik: Kleininformation Blasorchester Rain, Sieglinde Zihlmann, Orgel, anchl. Eiertütschen

Sonntag, 31. März – Ostern, Hochfest der Auferstehung Jesu Christi

- 10.00 Hildisrieden: Eucharistiefeier mit Thomas Sidler, Musik: Ursula Sulzer, Orgel
- 10.00 Rain: Auferstehungsgottesdienst mit Erich Hausheer und Simone Häfliger, Musik: Kirchenchor Rain, S. Korsakova, Orgel und Patric Stocker, Violine

Montag, 1. April – Ostermontag

- 10.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Franz Troxler; Musik: Stefan A. Dettwiler, Orgel

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Eich

17. März: Jgd. Franz und Marie Abt-Kammermann

Sempach

16. März: Jgd. Anton Egli-Kappler; Margrit Brunner-Fleischlin; Adolf Brunner-Fleischlin; Pia Furrer-Brunner; Josef Furrer-Brunner

24. März: Jzt. Alice und Alois Fleischlin-Lang; Pius Fleischlin; Emma und Xaver Roth-Eggerschwiler; Hans Tschupp; Rosa und Alfred Wyss-Steiger; Johann Wyss; Martina Wyss; Alois Wyss, Laurenz und Anton Wyss; Anna und Josef Troxler-Rüttimann; Josef Rüttimann-Cathomas. Jgd. Maria und Stefan Fleischlin-Estermann

Neuenkirch

16. März: Jgd. verstorbene Mitglieder des Frauennetzes; Jzt. Lina und Josef Grüter-Arnold; Marie Huber

23. März: Jgd. Rosa und Josef Hurni-Beikircher; Jzt. Niklaus und Nina Bühlmann-Mattmann

Hildisrieden

24. März: Jzt. Hans und Josy Suter-Bründler

Rain

16. März: 1. Jzt. Ernst Wyss. Jzt. Nina und Josef Bucher-Widmer, Josef Wyss-Brun, Robert Wyss, Maria und Josef Wyss-Frey, Josy und Niklaus Dali-Estermann, Helena und Stephan Troxler-Lustenberger

24. März: Jgd. Hans Roth-Emmenegger und Pius Roth

Verstorbene

Johann Stillhart im Alter von 79 Jahren
Mittwoch, 7. Februar (Neuenkirch)

Marie Theresia Marbacher-Brunner im Alter von 69 Jahren
Dienstag, 13. Februar (Neuenkirch)

Rita Sauter-Fellmann im Alter von 92 Jahren
Freitag, 16. Februar (Neuenkirch)

Kari Meier-Müller im Alter von 87 Jahren
Sonntag, 18. Februar (Rain)

Xaxer Schmid im Alter von 89 Jahren
Donnerstag, 22. Februar (Neuenkirch)

Doris Spichtig-Rupp im Alter von 61 Jahren
Montag, 26. Februar (Rain)

Getauft

Niilo Peter Bitzi, 3. März (Hellbühl)
Alisha und Luana Steinmann, 10. März (Neuenkirch)
Ivana Sainte Nduwayezu, 9. März (Hildisrieden)

Was mich bewegt

Der heilige Josef



Als Kind war der Gedenktag des heiligen Josef am 19. März für mich stets ein besonderer Tag. In unserer Familie wurden nicht nur die Geburts-, sondern auch die Namenstage gefeiert, so auch der «Seppitag». Denn: Mein Vater hiess Josef. Ich wurde auf diesen Namen getauft. Und mein Bruder – am 19. März geboren – heisst mit zweitem Namen auch Josef.

Bei genauer Betrachtung des heiligen Josef

in der Bibel erkennt man, dass er immer zuerst (zu-) gehört hat, bevor er handelte. Das prädestiniert ihn als Schutzpatron des weltweit voranschreitenden synodalen Prozesses. Denn ein wesentliches Merkmal dieses Prozesses ist «das Hören». Das Hören darauf, was für eine Botschaft der Geist Gottes durch die Äusserungen der Beteiligten zur Diskussion stellt.

Die Welsynode in Rom vom letzten Herbst war hier vorbildlich – und für alle Beteiligten eine neue Erfahrung. Zuhören – in Stille darüber nachdenken – und erst dann diskutieren. Wenn diese Debattierform auf allen Ebenen unserer Kirchengemeinschaft als Weg zur Entscheidungsfindung

gepflegt würde, würde dies einem Kulturwandel gleichkommen – und das Gesicht unserer Kirche zukunftsorientiert und wohltuend verändern.

Heiliger Josef, bitte auch diesbezüglich für uns!

Josef Stübi,
Weihbischof im Bistum Basel

Zurück zur Natur

**Musik rund um
Jean-Jacques Rousseau**

Johanna Heim (Sopran) und Stephan Thomas (Orgel)
interpretieren Werke von Jean-Jacques Rousseau,
Joseph Haydn, Franz Schubert und Albert Lortzing.

Sonntag, 17. März 2024 | 17.00 Uhr
Pfarrkirche Hildisrieden

Türkollekte

HILDISRIEDERkonzerte

Hildisrieder Konzerte

Am 17. März präsentieren Johanna Heim und Stephan Thomas, ein Ehepaar aus Chur, im Rahmen der Hildisrieder Konzerte ein abwechslungsreiches Programm für Orgel und Sopran. Ihre Zusammenarbeit spiegelt sich in einem harmonischen Repertoire wider, das von Jean-Jacques Rousseau geprägt ist und durch Kompositionen von Schubert, Haydn und Lortzing ergänzt wird.

Das Programm umfasst einige Tänze aus Rousseaus Oper «Le Devin du Village», die der Organist und Kulturautor Stephan Thomas zu einer etwa zwanzigminütigen Suite gebündelt und beim Berner Verlag Müller&Schade ediert hat.

Ein Gleiches hat er mit Instrumentalsätzen aus der Oper «Daphnis et Chloé» getan, die allerdings Fragment geblieben ist. Aus beiden Sammlungen erklingen im Hildisrieder Konzert einzelne Stücke.

Im Zentrum des Konzerts steht allerdings Vokalmusik, dargeboten von der Sopranistin Johanna Heim. Sie singt Werke, die textlich auf die Naturthematik Bezug nehmen. Es sind dies «Nun beut die Flur das frische Grün» aus der «Schöpfung» von Joseph Haydn (1732–1809), die Lieder «Naturgenuss», «Das Heimweh», «Das Lied im Grünen» und «Die Einsiedelei» von Franz Schubert (1797–1828) sowie «Bin ein schlichtes Kind vom Lande, meine Amme die Natur» aus dem «Wildschütz» von Albert Lortzing (1801–1851).



Hildisrieder Orgel als Vermittlerin

Dass das Bündner Musikerpaar nun die Hildisrieder Konzerte beehrt, hat seinen Grund. Thomas und Heim wollten vergangenes Jahr eine Einspielung auf einer Goll-Orgel machen. Simon Hebeisen, Geschäftsführer von Orgelbau Goll Luzern, empfahl das Instrument in der Hildisrieder Kirche. In der Pfarrei stiess das Anliegen auf offene Ohren. Die Tonaufnahmen fanden im Sommer 2023 statt und als Gegenleistung kommt das Publikum an den Hildisrieder Konzerten in den Genuss eines facettenreichen Hörerlebnisses.

Luzerner Veröffentlichungen

Neue Bücher zu Bruder Klaus

Aus Luzern kommen zwei neue Bücher über Niklaus von Flüe (1417–1487). Das eine erschliesst neue Quellen, das zweite blickt besonders auf Bruder Klaus' Zusammenwirken mit seiner Ehefrau Dorothee Wyss.

Die Publikation «Niklaus von Flüe aus zwölf ältesten Quellen erschlossen» geschrieben hat Othmar Frei, der 2022 verstorbene ehemalige Präfekt der Luzerner Jesuitenkirche. Frei nutzte seine Kenntnisse in der Bibelexegese, gepaart mit der ihm eigenen Sorgfalt und Genauigkeit bei der Untersuchung der zwölf wichtigsten und ältesten Quellentexte über den Eremiten. Die Quellen stammen aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Das Ergebnis ist ein Bild seiner Persönlichkeit und seines Lebens, das historisch sehr gut abgestützt ist.

Blicke auf Dorothee Wyss

Herausgeber ist Stephan Leimgruber, Seelsorger im Pastoralraum Luzern, früher Professor für Religionspädagogik in München. Das Lesebuch zeichnet sich durch 42 kurze Beiträge aus, die Hälfte davon vom Herausgeber verfasst. Die Texte bilden den aktuellen Stand der Bruder-Klausen-Forschung ab. Diese konzentriert sich vermehrt auf Dorothee Wyss (1430/32-1489/90), die Ehefrau von Bruder Klaus. Beachtet wird die Tatsache, dass Niklaus und Dorothee zwanzig Jahre im gleichen Haus wohnten und arbeiteten und dass beide weitere zwanzig Jahre verbunden blieben, obwohl sie unterschiedliche Lebenswege beschritten.

pd

Othmar Frei: «Niklaus von Flüe aus zwölf ältesten Quellen erschlossen». Kollegiatstift St. Leodegar im Hof, Luzern 2024, ISBN 978-3-033-10358-0, kostenlose digitale Veröffentlichung | Stephan Leimgruber: «Niklaus und Dorothee von Flüe-Wyss. Inspirationen eines Ehepaars». Rex Verlag Luzern 2024, ISBN 978-3-7252-1112-8 | Doppelvernissage am 24.3., 18.15, Jesuitenkirche, Luzern



Mitten im Leben: Bildmontage einer Bruder-Klaus-Statue vor dem Hintergrund des Schwanenplatzes in Luzern. Bild: Bruno Fäh

Seelsorge in der Schweizer Armee

Offenheit ohne Beliebigkeit

In der Armee treffen Menschen mit unterschiedlichsten Ausbildungen, Lebensentwürfen und Weltanschauungen aufeinander. Trotz Säkularisierung steigt der Gesprächsbedarf.

«Wir Seelsorgenden müssen kein bestimmtes Ziel erreichen und das Besprochene unterliegt dem Seelsorgegeheimnis und ist absolut vertraulich», sagt Samuel Schmid (51), Chef der Armeeseelsorge. Die Armeeseelsorge steht allen Armeeangehörigen für Begegnungen und Gespräche zur Verfügung. Sie können sich mit persönlichen, existenziellen, ethischen, weltanschaulichen, spirituellen oder religiösen Anliegen an die Seelsorgeperson wenden. Armeeseelsorgende sind bei Übungen dabei, gehen mit auf einen Marsch, schauen in der Küche vorbei. Dabei ergeben sich Gespräche – oft Smalltalk, doch immer wieder auch tiefergehende Gespräche. Trotz Säkularisierung sei bei den mehrheitlich jungen Menschen in der Armee Gesprächsbedarf vorhanden, viele Fälle betreffen das zivile Leben, sagt Schmid.

Kontinuierlicher Ausbau

Deshalb soll die Zahl der Armeeseelsorger:innen von 171 auf 242 erhöht werden. Ziel ist, dass pro Abteilung je ein:e Seelsorger:in zur Verfügung steht. Auch in den Rekrutenschulen



Die Tätigkeit in der Armee kann gläubige Menschen in ein Dilemma bringen. Im Bild: Armeeseelsorger im Gespräch.

Bild: Matthias Bill, VBS/DDPS

soll es bald pro Rekrutenschulstart und Sprache eine Seelsorgeperson geben. Auch in qualitativer Hinsicht wird die Armeeseelsorge ausgebaut: Im Jahr 2020 wurden erstmals Seelsorgende mit freikirchlichem Hintergrund zum Dienst als Armeeseelsorger zugelassen. Ein Jahr später schloss die Armeeseelsorge Partnerschaften ab mit der Föderation islamischer Dachorganisationen Schweiz und dem Schweizerischen Israelitischen Gemeindebund. Im Frühling 2022 haben die ersten Armeeseelsorger mit jüdischem und muslimischem Hintergrund den Lehrgang absol-

viert. «Unser Auftrag war schon immer, seelsorgliche Betreuung für alle zu gewährleisten. Dazu wollen wir unsere Kompetenzen erweitern, denn es gibt Fälle, in denen es auf die Religion ankommt. Zum Beispiel wenn ein Katholik bei einem Priester die Beichte ablegen möchte oder ein Imam für ein muslimisches Gebet gebraucht wird.»

Auf Basis christlicher Werte

Offenheit bedeutet nicht Beliebigkeit: Die gemeinsame Grundlage aller Armeeseelsorgenden sind die Weisungen zur Armeeseelsorge aus dem

Jahr 2020, welche die damals vollzogene Öffnung für andere Religionen regeln. In diesen Weisungen ist ein Wertekanon definiert, auf dem die Schweiz und ihre Armee stehen. «Es ist ein historischer Fakt, dass diese Basis christlich geprägt ist. Das Dokument mit den Weisungen zur Armeeseelsorge ist das einzige Dokument, das diese christliche Prägung explizit festhält. Zu den darin festgehaltenen Werten wie Respekt, Toleranz, Freiheit oder Gleichbehandlung müssen sich alle Partner der Armeeseelsorge klar bekennen.» Die Tätigkeit in der Armee kann insbesondere gläubige Menschen in ein Dilemma bringen. Auch Feinde sind Geschöpfe Gottes, denen man mit Respekt begegnen sollte. Schmid sagt: «Die Armee lässt zu, dass solche Fragen gestellt werden. Widersprüche werden nicht ausgeblendet. Wir müssen sie ansprechen und aushalten mit dem Ziel, handlungsfähig zu bleiben.»

Marie-Christine Andres Schürch
Aargauer Pfarreiblatt «Horizonte»

Pfarreiadressen

Eich Sempach

Katholisches Pfarramt Eich

Büelgasse 3
6204 Sempach
041 460 11 33
pfarramt@pfarrei-eich.ch
www.pfarrei-eich.ch

Katholisches Pfarramt Sempach

Büelgasse 3
6204 Sempach
041 460 11 33
pfarramt@pfarreisempach.ch
www.pfarreisempach.ch

Hellbühl Neuenkirch

Katholisches Pfarramt Hellbühl

Luzernstrasse 4
6016 Hellbühl
Sekretariat 041 467 09 06
Pfarreileitung 041 467 11 01
pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch
www.pfarrei-hellbuehl.ch

Katholisches Pfarramt Neuenkirch

Kirchmattstrasse 1
6206 Neuenkirch
041 467 11 01
pfarramt@pfarreineuenkirch.ch
www.pfarreineuenkirch.ch

Wallfahrt Vater Wolf

Sekretariat
041 467 00 54
info@niklauswolf.ch
www.niklauswolf.ch

Hildisrieden Rain

Katholisches Pfarramt Hildisrieden

Luzernerstrasse 5
6024 Hildisrieden
041 460 12 67
sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch
www.pfarrei-hildisrieden.ch

Katholisches Pfarramt Rain

Chilestrasse 6
6026 Rain
041 458 11 19
sekretariat@pfarrei-rain.ch
www.pfarrei-rain.ch

Redaktion Pfarreiblatt

Elena Ulliana Lieb
info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

Worte auf den Weg



Bild: Pixabay

Zu sein, was wir sind,
und das zu entwickeln,
was in uns angelegt ist –
darin besteht unser Lebensziel.

Robert Louis Stevenson